



RÜCKBLICK

Ein Grund zu danken: Sechs Klassen in drei Räumen. In der Grundschule von Pujehun in Sierra Leone ist es mehr als eng. Nun wurde die Schule erweitert.

Mit der Unterstützung der EmK in Norwegen wurden 2017 in Pujehun eine Kirche und eine Grundschule mit drei Klassenzimmern gebaut. Da es in der Gegend aber nur wenige Schulen gibt, kamen bald mehr Kinder zur Schule, als die Räume fassen konnten. Deshalb wurde auch in der Kirche und sogar in der Sakristei unterrichtet.

So war eines der Ziele unserer Sammlung »Kinder helfen Kindern« 2024, Geld für sechs neue Klassenzimmer zu sammeln, damit jede Klasse der Grundschule einen eigenen Raum bekommt.

Als die Sammlung gerade erst anlief, wurde aufgrund der begrenzten Verhältnisse bereits mit dem Neubau der Schule begonnen: Nach der Grundsteinlegung im April wuchsen die Mauern im Mai Tag für Tag in die Höhe. Anfang Juli stand der Dachstuhl. Rechtzeitig vor der Regenzeit konnte das Dach aufgesetzt werden.



Dann begann der Innenausbau. Der Maler übernahm das Verputzen und Streichen. Ganz zum Schluss wurden Tische und Stühle in die Klassenzimmer gestellt. Mitte Dezember fand die Einweihung mit Kindern, Eltern und der Dorfgemeinschaft statt. Die

Freude ist spürbar. Das gemeinsame Handeln über Kontinente hinweg hat dies möglich gemacht. Danke für Eure Beiträge und das Wissen, dass man gemeinsam die Welt verändern kann. Der Neubau steht und die Spenden haben gereicht. Ein Grund zu danken!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelisch-methodistische Kirche, Weltmission · Rudolfstraße 137 · 42285 Wuppertal
Telefon (0202) 7670190 · Telefax (0202) 7670193 · E-Mail: weltmission@emk.de · Homepage: www.emkweltmission.de
Missionssekretär: Olav Schmidt · Geschäftsführer (Finanzen): Holger Würth
Spendenkonto: EmK-Weltmission · Evangelische Bank eG · IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
BIC: GENODEF1EK1 oder Online-Spende auf www.emkweltmission.de
Bitte geben Sie als Verwendungszweck »KhK2025« an sowie Ihre Straße und PLZ.
Gestaltung: Daniel Schmidt, ds@orthografik.de
Bildnachweise: EmK-Weltmission, pixabay.com, D. Schmidt (Logo KhK 2025)



LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER VON „KINDER HELFEN KINDERN“ 2025! ☀

Namibia ist ein beliebtes und attraktives Urlaubsland – aus gutem Grund. Aber es gibt auch große Unterschiede und Ungleichheiten. Hier engagiert sich unsere Partnerkirche. Die Mitarbeitenden in den Projekten leisten praktische Hilfe, die ankommt. Bei großer Hitze, mit geringer Ausstattung, fangen sie an und ziehen es durch. Ein Beispiel: Ein Kindergarten hat kaum Spiel- und Lernmaterialien, die Mitarbeitenden haben nur eine pädagogische Basisausbildung, es gibt keine Spielgeräte im Freien. Es fehlt so vieles, was ich in Deutschland als Grundausstattung voraussetzen würde, bevor ich überhaupt anfangen würde. Wenn ich genauer hinschau, hinhöre und nachdenke, merke ich: In Namibia fängt man einfach an. Im schlecht ausgestatteten Kindergarten machen die Kinder trotzdem Entwicklungsfortschritte, die ohne Kindergarten nicht möglich wären: Die liebevolle Unterstützung der Mitarbeitenden

hinterlässt ihre Spuren. Es ist besser, etwas zu tun und einigen zu helfen als überhaupt nicht zu helfen. Als ich im Kindergarten in Namibia die biblische Geschichte von den fünf Broten und zwei Fischen hörte, erinnere ich mich an die Worte Jesu an seine Jünger, die ihn auf die hungrige Menge aufmerksam machten: »Gebt ihr ihnen zu essen! Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht!« (Markus 6,37-38)

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Kathrin Mittwollen

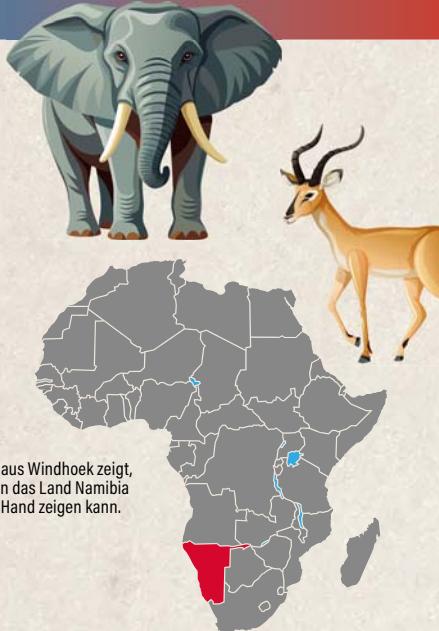
Kathrin
Mittwollen



NAMIBIA

Namibia heißt in der Nama-Sprache »Der Ort, an dem nichts ist.« Ein zutreffender Name, denn weite Teile des Landes sind Sand- oder Steinwüste. Hier kann man stundenlang unterwegs sein, ohne einen Menschen zu treffen. Es liegt im Süden Afrikas am Atlantik und ist zweieinhalb-mal so groß wie Deutschland. Es leben aber nur drei Millionen Menschen in Namibia.

Bis 1915 war das Land eine deutsche Kolonie (»Deutsch-Südwestafrika«); danach stand es unter der Verwaltung von Südafrika und litt unter deren Apartheidspolitik. Namibia ist seit 1990 unabhängig, hat aber immer noch mit den Folgen dieser Politik zu kämpfen.



Elias aus Windhoek zeigt, wie man das Land Namibia mit seiner Hand zeigen kann.

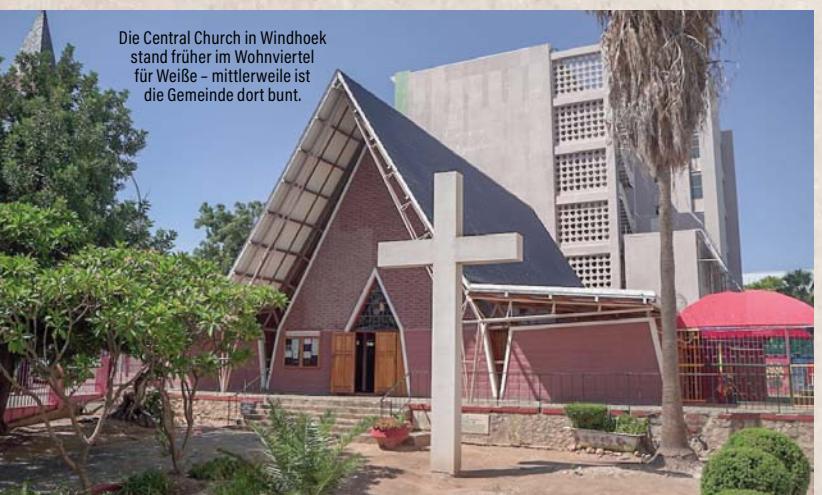


In den informellen Siedlungen gibt es nur vereinzelt fließend Wasser und sanitäre Einrichtungen. - Die roten Sanddünen in der Namib-Wüste sind bis zu 300 Meter hoch.

UNSERE PARTNERKIRCHE IN NAMIBIA

Unsere Partnerkirche in Namibia ist die Methodistische Kirche im Südlichen Afrika (Methodist Church in Southern Africa = MCSA). In Namibia ist sie relativ klein; zu ihr gehören etwa 4.000 Gemeindeglieder in 16 Gemeinden und weitere 20 Predigtplätze, zum Teil auf abgelegenen Farmen. Das riesige Gebiet ist in fünf Regionen aufgeteilt, die von fünf Pastoren und einer Pastorin betreut werden. Dennoch ist die MCSA sehr engagiert.

In Namibia leistet die Kirche einen wichtigen Beitrag zur Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die insgesamt acht Kindergärten der MCSA in Namibia ermöglichen vielen Kindern einen besseren Start ins Schulleben. Der Bedarf an Kindergartenplätzen ist größer als das Angebot. Der Staat investiert 22% der Staatseinnahmen in Bildung, betreibt aber selbst keine Kindergärten.



Die Central Church in Windhoek stand früher im Wohnviertel für Weiße - mittlerweile ist die Gemeinde dort bunt.



Es geht auch ohne Orgel - der kräftige Gemeindegesang wird von der Band mit Handtrommel, Glocke und Schellenkranz begleitet.



Gruppenfoto im Kindergarten in Osire.



DAS PROJEKT

Die namibische Regierung schätzt die kleine methodistische Kirche mit ihrer guten Bildungsarbeit. Und wir wollen die MCSA hier unterstützen: Mit der diesjährigen Aktion »Kinder helfen Kindern« sammeln wir für Kindergärten in Namibia, damit die Kinder dort eine gute frühkindliche Bildung erhalten. Dazu sollen die Mitarbeitenden geschult werden, damit sie diese wichtige Aufgabe erfüllen können. Die Gebäude sollen renoviert und ausgebaut werden. Alle Kindergärten sollen eine gute Ausstattung und einen sicheren Spielplatz erhalten. Manchmal sind es schon die kleinen Dinge, die etwas in Bewegung bringen: Maritha, eine pensionierte Lehrerin, kam zurück in ihre Heimatstadt Rehoboth und fing mit einer Sonntagschule an. Sie erzählt: »Eines Sonntags fragte mich ein Kind ›Kann ich Montag wiederkommen?‹ Deshalb haben wir einen Kindergarten in unseren Kirchenräumen angefangen.« So entstand der jüngste der acht methodistischen Kindergärten, die zu sieben Gemeinden gehören. Das zeichnet die MCSA aus: Jede Gemeinde hat soziale Projekte, die den Menschen in der Umgebung zugutekommen und ihre Situation verbessern. Das kann ein Bildungsprogramm sein, eine Suppenküche oder ein Kindergarten. Dabei setzen sie das ein, was sie haben. Das ist nicht viel, aber besser »starten statt warten!«



Wir sammeln mit »Kinder helfen Kindern« in Namibia für:

- die Renovierung und Modernisierung von Kindergärten: 40.000 €
- den Kauf von pädagogischem Spielzeug: 15.000 €
- das Anlegen von Spielplätzen: 20.000 €
- die Ausbildung des Personals: 30.000 €
- die Verbesserung des Schutzes und der Sicherheit: 10.000 €
- die Registrierung der Vorschule im Kreis Rundu: 5.000 €

Wir sagen: »Thank you!« (English)
»Kala po nawa!« (Ovambo)
»Gangans!« (Khoekhoeogwab)



Die Spenden bitte am besten gesammelt über das Gemeindekonto überweisen.
Für direkte Überweisungen bitte das Impressum beachten.